

63. RR-Sitzung am 10.12.2015 - Ergebnisse der Beratungen

<u>TOP</u>	<u>Gegenstand</u>	<u>Abstimmung im Ausschuss</u>	<u>Beschluss im Regionalrat</u>
4.RR 4.PA	Überarbeiteter Entwurf des Landesentwicklungsplan Nordrhein-Westfalen (LEP NRW) - Stand 22.09.2015 hier: Stellungnahme der Bezirksregierung Düsseldorf	Ohne Beschlussfassung an den Regionalrat verwiesen. <u>Hinweis:</u> Vorsorglich wird die Verwaltung gebeten für eine eventuelle Sondersitzung des Regionalrates Anfang des kommenden Jahres (vor dem 15.01.16) entsprechende Räumlichkeiten zu reservieren.	Auf Antrag der Fraktion Die Linke lässt der Vorsitzende zuerst über den wie nachfolgend geänderten Beschlussvorschlag abstimmen: Der Regionalrat nimmt die als Anlage beigefügte Stellungnahme der Bezirksregierung Düsseldorf zum überarbeiteten Entwurf des Landesentwicklungsplanes Nordrhein-Westfalen zur Kenntnis. <u>Beschluss:</u> mehrheitlich bei einer Gegenstimme der Vertreterin der Partei Die Linke Im Anschluss lässt der Vorsitzende über den wie nachfolgend ergänzten Beschlussvorschlag abstimmen: Der Regionalrat ermächtigt den Planungsausschuss bei einer eventuellen Sondersitzung am 13.01.2016 anstelle des Regionalrates eine eigene Stellungnahme zum LEP NRW zu beschließen. <u>Beschluss:</u> einstimmig

63. RR-Sitzung am 10.12.2015 - Ergebnisse der Beratungen

<u>TOP</u>	<u>Gegenstand</u>	<u>Abstimmung im Ausschuss</u>	<u>Beschluss im Regionalrat</u>
5.RR 5.PA	Rohstoffmonitoring a) Rheinblick - Das Rohstoffmonitoring (Festgesteine) 2015 für die Planungsregion Düsseldorf – Auswertungsbericht zum Stichtag 01.01.2015 b) Abgrabungsmonitoring NRW – Lockergesteine – Monitoringbericht des Geologischen Dienstes NRW für das Planungsgebiet Düsseldorf (Stand 01.01.2015)	<u>PA - Beschluss:</u> einstimmig	<u>Beschluss:</u> einstimmig
6.RR 3.VA	Landesstraßenbauprogramme 2016 – Prioritätenreihungen der Maßnahmen des Landesstraßenbauprogramms 2016 für die Um- und Ausbaumaßnahmen an Landesstraßen bis 3,0 Mio. EUR Gesamtkosten (UA IIa) und der Maßnahmen des Landesstraßenbauprogramms 2016 für die Radwegebau- maßnahmen an bestehenden Landesstraßen (UA IIr) hier: Berichterstattung und Beschlussfassung	Ohne Beschlussfassung an den Regionalrat verwiesen. <u>Hinweis:</u> Die Verwaltung wurde gebeten, die Sitzungsvorlage bis zur Regionalratssitzung entsprechend der Diskussionen im Ausschuss zu ergänzen.	<u>Beschluss:</u> einstimmig bei drei Stimmenthaltungen der FDP-/FW-Fraktion

63. RR-Sitzung am 10.12.2015 - Ergebnisse der Beratungen

<u>TOP</u>	<u>Gegenstand</u>	<u>Abstimmung im Ausschuss</u>	<u>Beschluss im Regionalrat</u>
7.RR 4.VA	Neuaufstellung des ÖPNV-Bedarfsplan NRW 2017 hier: Meldung der zur Bewertung vorgesehenen Vorhaben beim Land NRW	<u>VA - Beschluss:</u> einstimmig Zuvor wurde der Beschlussvorschlag wie nachfolgend ergänzt: Der Regionalrat beschließt die in der Anlage und in der Anlage 1a der Tischvorlage vom 25.11.2015 vorgesehenen Projektvorschläge zur Neuaufstellung des ÖPNV-Bedarfsplan NRW 2017.	<u>Beschluss:</u> einstimmig Es wurde über den Beschlussvorschlag in der Fassung der Tischvorlage vom 25.11.2015 beraten.
8.RR 5.VA	Aufnahme der „Regiobahnverlängerung und Elektrifizierung“ in den aktuellen ÖPNV-Bedarfsplan	<u>VA - Beschluss:</u> einstimmig	<u>Beschluss:</u> einstimmig
9.RR 3.StA	Kunst- und Kulturförderung Projektförderung im Rahmen der Regionalen Kulturpolitik hier: Beratung und Beschlussfassung 2015 Rückblick auf die Förderung 2014	<u>StA - Beschluss:</u> einstimmig <u>Hinweis:</u> Die Verwaltung wurde gebeten, die Sitzungsvorlage bis zur Regionalratssitzung entsprechend der Diskussionen im Ausschuss zu ergänzen.	<u>Beschluss:</u> einstimmig

63. RR-Sitzung am 10.12.2015 - Ergebnisse der Beratungen

<u>TOP</u>	<u>Gegenstand</u>	<u>Abstimmung im Ausschuss</u>	<u>Beschluss im Regionalrat</u>
10.RR 4.StA	Gefahrenermittlung und Sanierung von Altlasten sowie weitere Maßnahmen des Bodenschutzes hier: Förderprogramm 2016	<u>StA - Beschluss:</u> einstimmig	<u>Beschluss:</u> einstimmig
11.RR 6.VA	Neuaufstellung des Bundesverkehrswegeplans 2015 – Beschlussfassung Teil Straße hier: Beschlussfassung <u>oder</u> Kenntnisnahme	<u>VA - Beschluss:</u> einstimmige Kenntnisnahme der mündlichen Ausführungen der Verwaltung <u>Hinweis:</u> Die Verwaltung wurde gebeten bis zur Regionalratssitzung eine Tischvorlage mit dem aktuellen Sachstand zu erstellen.	<u>Beschluss:</u> einstimmige Kenntnisnahme der Sachverhaltsschilderung
12.RR	Wahl eines nach § 8 Abs. 1 beratenden Mitglieds gemäß Landesplanungsgesetz hier: Beschlussfassung	keine Vorberatung im Ausschuss	Herr <u>Jürgen Steinmetz</u> ist mit 22 von 26 gültigen Stimmen berufen worden.

63. RR-Sitzung am 10.12.2015 - Ergebnisse der Beratungen

<u>TOP</u>	<u>Gegenstand</u>	<u>Abstimmung im Ausschuss</u>	<u>Beschluss im Regionalrat</u>
13.RR	Neuwahl eines stellvertretenden Mitglieds gemäß § 10 Abs. 5 Landesplanungsgesetz	keine Vorberatung im Ausschuss	<u>Beschluss:</u> einstimmig
14.RR	<p>Ehemaliges Bundeswehrdepot Straelen-Herongen – Beschluss des Haushaltsausschusses des Bundestags v. 17.06.2015 über die Aufnahme dieser u. a. Flächen in das Nationale Naturerbe</p> <p>hier: Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-/FW-Fraktion v. 13.11.2015</p>	keine Vorberatung im Ausschuss	<p>Der Vorsitzende lässt zuerst über den gemeinsamen Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-/FW-Fraktion vom 13.11.2015 abstimmen. <i>(siehe Anlage)</i></p> <p><u>Beschluss:</u> mehrheitlich bei drei Gegenstimmen der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen und einer Gegenstimme der Vertreterin der Partei Die Linke</p> <p>Im Anschluss wurde der Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 08.12.2015 mehrheitlich – mit den Gegenstimmen der CDU-Fraktion und unter Stimmenthaltung der SPD-Fraktion – abgelehnt.</p>

Beschlussfassung zum TOP 14/ 63.RR

Der Regionalrat beschließt die nachfolgende Anfrage an die Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Dr. Barbara Hendricks:

Sehr geehrte Frau Bundesministerin Dr. Barbara Hendricks,

der Pressemitteilung des BMU vom 18.06.2015 war zu entnehmen, dass unter anderem das ehemalige Bundeswehrdepot Straelen – Herongen mit einer Größe von 158 ha in das so genannte Nationale Naturerbe aufgenommen wurde. Nach Informationen des Bundesamtes für Naturschutz (Quelle: www.bfn.de/0325_nne_stand_uebertragung.html) ist die Depotfläche Teil einer dritten Tranche, für die die Vorbereitungen für Flächenübertragungen begonnen haben. Der gleichen Information zufolge wurden die Übertragungslisten einvernehmlich mit den Ländern, der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und den Naturschutzorganisationen abgestimmt.

Die Depotfläche Straelen – Herongen ist derzeit Gegenstand der Regionalplanfortschreibung und der Bauleitplanung der Stadt Straelen. Für eine Teilfläche von ca. 35 ha, die stark anthropogen beeinflusst ist (Bodenverdichtung, Versiegelung, Ausbreitung der Amerikanischen Traubenkirsche, Kriegseinwirkungen), wird eine gewerbliche Folgenutzung angestrebt. Diese Zielvorstellung entspricht auch dem aktuellen Gewerbeflächenkonzept des Kreises Kleve.

Der Planungs- und Beteiligungsprozess zur Fortschreibung des RPD ist breit angelegt und ermöglicht es allen Verfahrensbeteiligten einschließlich aller interessierten Bürger, sich mit ihren Bedenken und Anregungen einzubringen. Diese umfangreiche und transparente Verfahrensweise ist dem Regionalrat für den Regierungsbezirk Düsseldorf wichtig, da nur auf diese Weise die Voraussetzungen für eine sachgerechte Abwägung durch den Regionalrat geschaffen werden.

Der Regionalrat beschließt die Regionalplanung und legt daher Wert darauf, über wesentlichen Entwicklungen im Regierungsbezirk informiert zu werden und in seinen Abwägungs- und Entscheidungskompetenzen möglichst frei zu sein.

Vor diesem Hintergrund überrascht die Nachricht über die Aufnahme des ehemaligen Bundeswehrdepots Straelen – Herongen in das Nationale Naturerbe sehr.

Die Aufnahme der Depotfläche in das Nationale Naturerbe ist offensichtlich ohne vorherige Beteiligung der Stadt Straelen als Träger der Bauleitplanung und der zuständigen unteren und höheren Landschaftsbehörden sowie der Regionalplanungsbehörde und des Regionalrats für den Regierungsbezirk Düsseldorf erfolgt.

Die bekannt gewordene Entscheidung des Haushaltsausschusses des Bundestags schränkt den Abwägungsspielraum des Regionalrats im Zuge des Verfahrens zur Regionalplanfortschreibung für den Bereich des Depots Straelen – Herongen möglicherweise ein.

Für den Regionalrat im Regierungsbezirk Düsseldorf stellen sich daher folgende Fragen:

- Wer hat den Anstoß für die Aufnahme des ehemaligen Bundeswehrdepots Straelen – Herongen in das Nationale Naturerbe gegeben?
- Warum wurden bzw. werden zwar die Naturschutzorganisationen beteiligt aber nicht andere Träger öffentlicher Belange wie insbesondere die Belegenheitskommune, die Regionalplanungsbehörde oder die amtlich zuständigen Landschaftsbehörden?
- Wie stellt sich das Auswahlverfahren für die Flächen des Nationalen Naturerbes dar?
- Welche Wirkungen entfaltet die Aufnahme von Flächen in das Nationale Naturerbe?
- Ist die Aufnahme einer Teilfläche in das Nationale Naturerbe möglich, während für einen Teilbereich eine gewerbliche Folgenutzung ermöglicht wird?

Der Regionalrat im Regierungsbezirk Düsseldorf ist im Interesse einer ausgewogenen Gesamtplanung und offenen Auseinandersetzung mit Anregungen und Bedenken an einer raschen Aufklärung in der Sache interessiert.

Der Regionalrat bittet Sie daher, die aufgeworfenen Fragen möglichst zeitnah zu beantworten.

Mit freundlichen Grüßen